

## Jazz ließ Musiker jung bleiben

**KALDENKIRCHEN** (gho) Sie lieben vor allem den alten Jazz, so wie er von etwa 1910 bis in die 1930er-Jahre von New Orleans aus die Welt eroberte: die Mitglieder der Schautermann-Tillies-Jazzband, die jetzt zum fünften Mal in Kaldenkirchens evangelischer Kirche auftraten. Vor 53 Jahren gründeten sie die Band. Fünf der sechs Spieler sind Gründungsmitglieder. Wenn man sie beim Spielen beobachtete, merkte man: Gewiss sind in die Jahre gekommen – aber die Musik hat sie jung gehalten. Nicht nur, dass sie noch immer mit fast jugendlichem Temperament bei der Sache sind und dass ihnen das Jazzen nach wie vor viel Freude macht. Sie sind auch alle auf ihren Instrumenten noch fit. Die drei Bläser verfügen über einen sicheren Ansatz, nicht nur der jüngste im Sextett, Trompeter und Nicht-Gründungsmitglied Marc-Bothe, der auch als Sänger in Erscheinung trat. Manfred Gerke bewährte sich als sicherer Posaunist, schlackenlos beherrschte Winfried Faust die Klarinette. Und die drei von der Rhythmusgruppe zeigten, dass sie nicht nur einen sicheren rhythmischen und harmonischen Unterbau garantieren, sondern auch gekonnte Soli einstreuen können (Ron Schlüter, Schlagzeug, Lothar Fliescher, Kontrabass, Rudolph Ophei, Banjo). Spieler und Zuhörer hatten gleichermaßen Spaß an Titeln wie dem Saint Louis Blues oder an Evergreens, die schon Louis Armstrong oder Chris Barber im Repertoire hatten. Zur allgemeinen Freude gab es als Zugabe einen beliebten Jazz-Klassiker: „Oh, when the saints go marching in“.



Die Jazzband.